

Sonnenfeld 4. 11. 17.



Frau Geheimrat Max Planck

(20) Göttingen

Merkelstrasse

Prof. Dr. A. Sommerfeld
München 23
Dunantstraße 6

German

MÜNCHEN, DEN 7. Oktober 47

Verehrte, liebe Frau Planck!

Nun hat Ihr teurer Gatte die müden Augen geschlossen.
Wir müssen ihm die Ruhe wohl gönnen.

Ich lege meinen Nachruf aus der Neuen Zeitung bei,
im Ms. statt im Druck, da in diesem eigenmächtig
einige mir unangenehme Änderungen vorgenommen
sind (z. B. mein Name in der Überschrift statt in
der Unterschrift). Ob Sie die Mitteilung von Bavinck
über Erwin Plancks Erinnerung aus dem Jahre 1900
schon gehört haben? Bavinck ist acht Tage darauf
selbst plötzlich gestorben.

Es tut mir eigentlich leid, dass die Neue Zeitung mei-
nen Artikel und nicht den des breiten Laue abgedruckt
hat; ich rede zu letzterem zu, konnte aber die Wahl
der Redaktion nicht beeinflussen.

Ich erwähne gern noch eine alte Reminiscenz. Im
Jahre 1915 arbeiteten Ihr Mann und ich an demselben
Thema der Spektrallinien. Er half mir damals, ohne eine
Spur von Konkurrenz, über eine Schwierigkeit hinweg.
Wir hätten es ja nicht anders von ihm erwartet, da
eine Sachlichkeit und Uneigennützigkeit unfehlbar
waren.

Vielleicht werden Sie jetzt doch nach München zurück-
kehren, da Ihr Berliner Heim zerstört liegt und
Berlin nicht mehr Berlin ist?

In innigstem Gedenken an den unver-
gessenen Toten und seine vereinsamte Frau

Ihr ergebener

A. Sommerfeld